

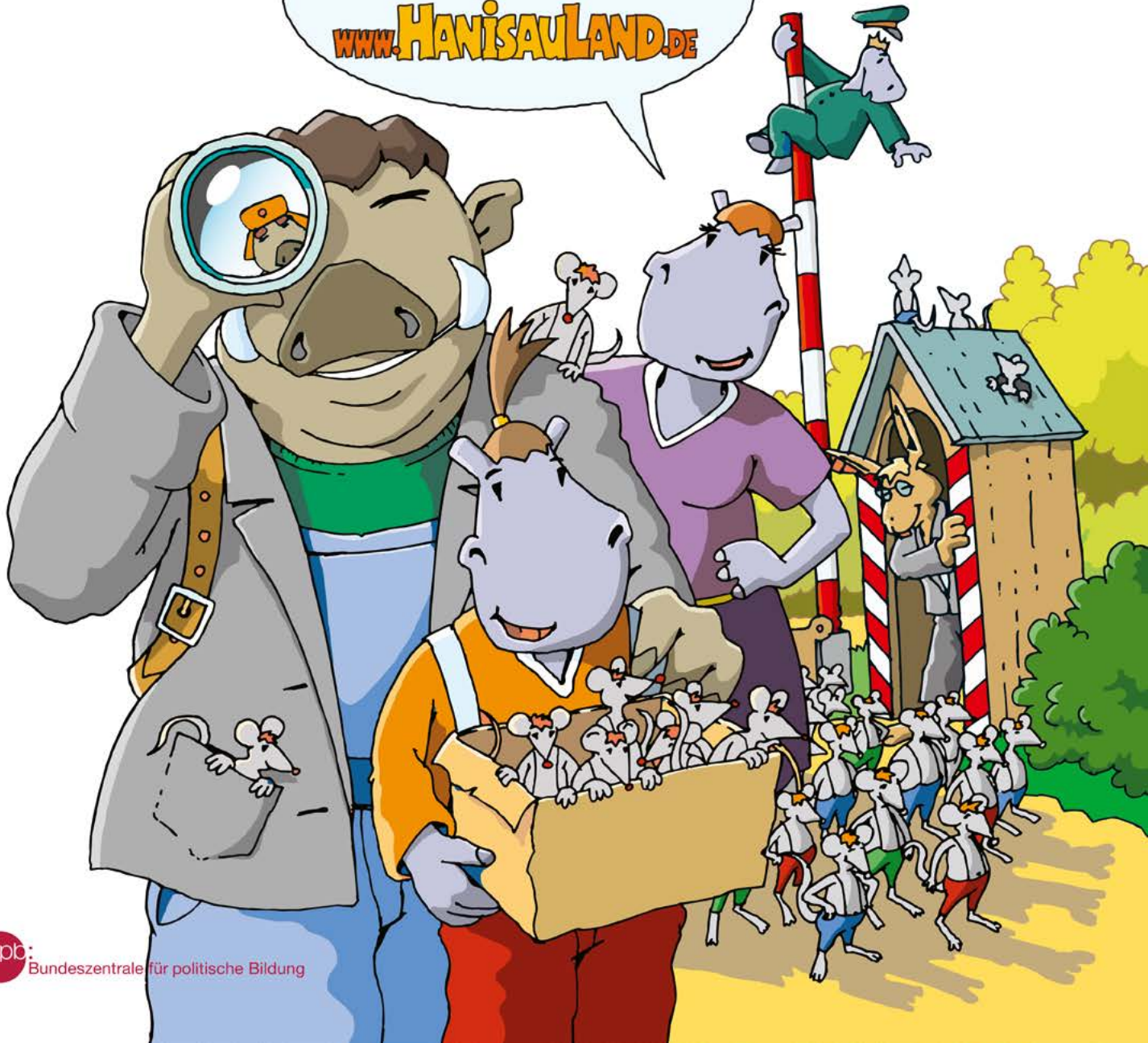
Peter Brandt & Stefan Eling

HANISAU LAND

DIE REISE NACH SPECKKONIEN

Begriffe, die in den
Artikeln **blau** sind, findet
ihr im Lexikon unter

www.HANISAU LAND.DE





Die Geschichte von HanisauLand hat **Peter Brandt** geschrieben. Er lebt und arbeitet als Autor und Filmemacher in Bonn. Für seine korrekte Darstellung der Sitten und Gebräuche in HanisauLand erhielt er den hanisauLändischen Hausorden.



Die Zeichnungen des Comics stammen von **Stefan Eling**, der als Grafiker und Zeichentrickfilmer seine Möhren in Köln verdient. Einen Orden erhielt er bislang nicht, da er Bärbel Breitfuß immer dicker zeichnet, als sie ist.

Bonn 2004 (1. Auflage)

© Bundeszentrale für politische Bildung 2004

Als Orientierung diene u.a. "Das Politiklexikon" von **Klaus Schubert** und **Martina Klein** (Dietz Verlag, Bonn 2001).

Redaktion: Sabine Berthold (bpb Multimedia/IT),
 Claudia Nölling-Schweers, Christiane Toyka-Seid
 Korrektorat: Dagmar Giersberg
 Gestaltung: Stefan Eling
 Satz: Werbeagentur Rechl
 Druck: Bonifatius Druck Buch Verlag, Paderborn

ISBN-Nr. 3-89331-568-3

12. DIE INFLATION







Das HanisauLändische Krötengesetz

§ 1

Die Kröten**währung** wird abgeschafft.

§ 2

Wer Krötengeld behält, noch hat oder in Umlauf bringt oder sonst Mist damit baut, wird für zehn Jahre vom Baden ausgeschlossen, außerdem noch verhöhnt und außer Landes gejagt.

§ 3

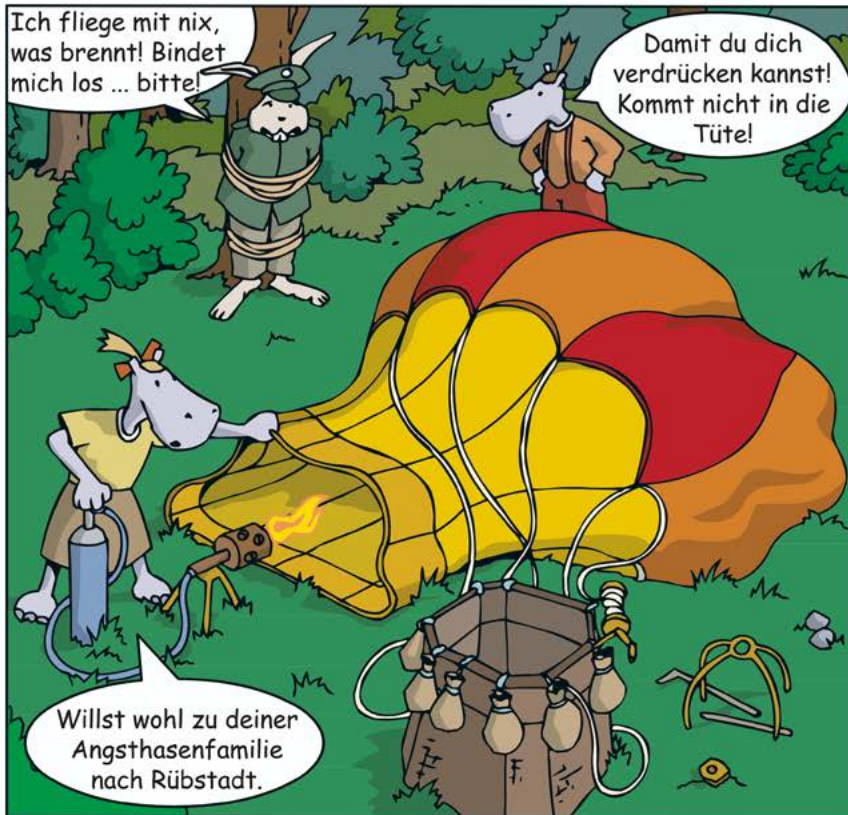
Die neue Währung heißt Mäuse und Kohlen.
100 Kohlen sind eine Maus.

§ 4

Es dürfen nur so viel Kohle- und Mäusescheine gedruckt werden, wie Kohlen und Mäuse im Keller des **Kanzleramtes** sind.

§ 5

Es kann aber auch mit Kohlen oder Mäusen direkt bezahlt werden.





Gelingt es Günter Schlotter ein Loch in das Dach des Kanzleramtes zu sägen? Kommt Kanzlerin Bärbel Breitfuß mit ihrem Gesetzesentwurf durch? Was wird aus den drei Alten? Und was sagt seine Hoheit, der Speckige, zu der jungen Liebe, die sich zwischen Egon und Prinzessin Jutta von Suhlen anzubahnen scheint? Wer es wissen will, besucht uns bei der nächsten Folge „Grenzenlose Küsse?“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAULANDS

DIE DRUCKERSCHWÄRZE



Der Nilo Jonathan Gansert erfand im Jahre 1450 hanisauLändischer Zeitrechnung durch einen dummen Zufall die Druckerschwärze. Vor dieser Epoche machenden Erfindung druckten unsere, damals noch nicht vereinigten Völker mit weißer Farbe auf weißes Papier, was das Lesen erheblich erschwerte, wenn nicht gar ganz unmöglich machte.

13. GRENZENLOSE KÜSSE





Egon hat sich unsterblich verliebt. Nun bringt er seiner Angebeteten, Jutta von Suhlen, der Tochter Seiner Speckigkeit, ein Ständchen dar. Das Lied hat 777 Strophen!





Die haben
uns ruiniert!

Verhaut sie!

Die sollen
weiterdrucken!



Glaubt uns doch,
das Papier ist alle.

Und Farbe ist auch
keine mehr da.

Außerdem war
es sowieso eine
doofe Idee.



Mama, schau mal,
der schwarze Hase
und seine Kumpane!



Das ist der Geist
der **Regierung**!

Der Schatten der
Kanzlerin schwebt
über uns!



Vielleicht hätten wir sie
doch nicht im **Kanzleramt**
einsperren sollen.



Nun lauft doch nicht weg,
ich will euch doch nur das
neue Antikrötengesetz
vorlesen.



Wenn ihr Vater diesen Brief in
die Finger bekommt, landest du
für immer im Verlies.

Aber ich liebe sie doch aus
voller Schwarte und mit
ganzem Schweineherzen!



Übersetzung:
Holde Jutta von Suhlen!
Wenn auch dir danach ist, dann lass uns heute
Abend an der Grenze treffen. Ich habe einen
Plan, wie wir deinen alten Papa, den König
Speckig, reinlegen können.
Dein Tag und Nacht von dir träumender Egon.



So, und nun bringst du mir
eure Sprache bei, damit ich
mit meiner Braut reden kann!

Von mir aus. Womit
willst du anfangen?



Na, am besten mit einem
knallharten Liebesschwur!

Im **Kanzleramt**: Bärbel ist wieder sauber.
Die Bretter vor den Fenstern sind verschwunden.



Aber, Schwesterherz, hör doch auf, ich hab ja gar keine Ahnung.



Richtig, schon als Kind hattest du von nix Ahnung. Dein Schlotter hat Hippa und Hippel verhaftet!



Kinder im **Gefängnis**, das ist ja furchtbar.



Das wurde aber auch Zeit, Erbtantchen!



Und so was soll eine **Demokratie** sein, da kann ich ja nur lachen!

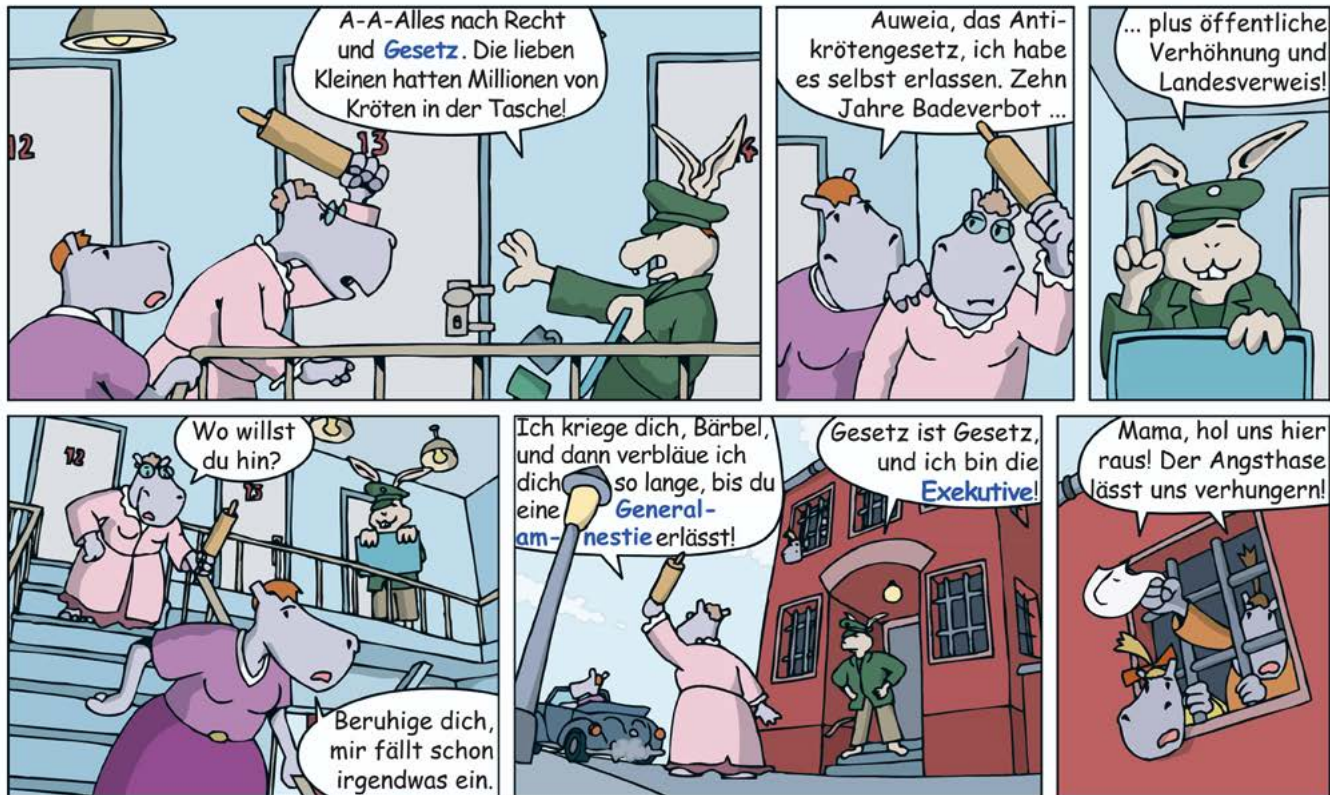
So, ihr Lieben, da kommt schon euer reichliches Frühstück. Ich glaube kaum, dass ihr je wieder einen **Polizeichef** an euren Heißluftballon hängt ... hä hä!



Schlotter, was fällt dir ein!

Darf ich ihm eins überbraten und ihn dann plattsitzen, Schwester **Kanzlerin**?





Schlotters Spezialration

1 Krümel Brot

1/2 Tasse Wasser





Was heißt Demokratie und wie kann ich mich einbringen?

Antworten findet ihr auch im Netz: www.bpb.de ist das Online-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung. WebQuest und Lückentext, die Online-Spiele, bringen politischen Durchblick. Forschen mit Grafstat erklärt, wie Meinungsforschung funktioniert – zum Nachmachen im Unterricht. Und im Timer-Forum könnt ihr euch an Diskussionen rund um den Schülerkalender beteiligen. Mit www.fluter.de hat die bpb ihr eigenes Online-Jugendmagazin. Themen wie etwa politische Beteiligung, Europa oder Jungs und Mädchen werden hier beleuchtet. Außerdem gibt es alles über Berufe und die neuesten Filme.

14. KRAWALL AN DER GRENZE





Während Egon einen Rachefeldzug plant und Hippel verzweifelt versucht, eine Gummiente aufzublasen, führt König Speckig mit seiner Tochter Jutta ein eher alltägliches Gespräch.

Was fällt dir ein, mich von der **Grenze** weg-schleppen zu lassen!

Aber, mein Kind, es war doch nur zu deinem Besten. Wer weiß, was dieser **Ausländer** mit dir vorhatte.

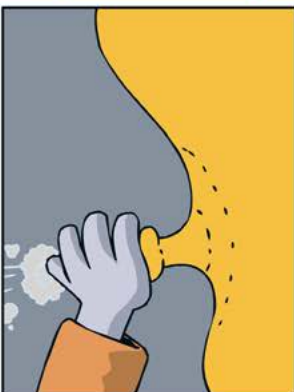
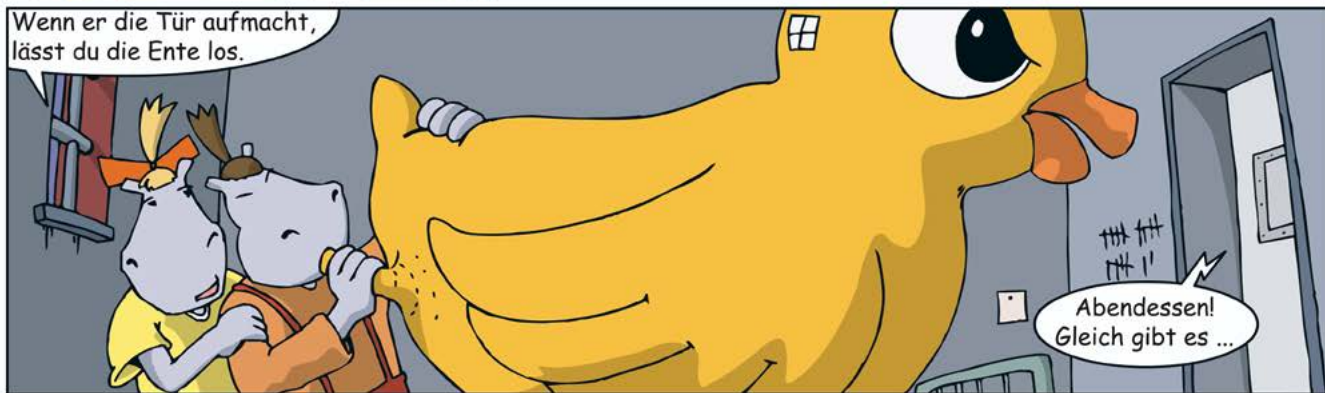


Du hast doch keine Ahnung, Egon ist der liebste Eber der Welt, und ich bin **volljährig**.

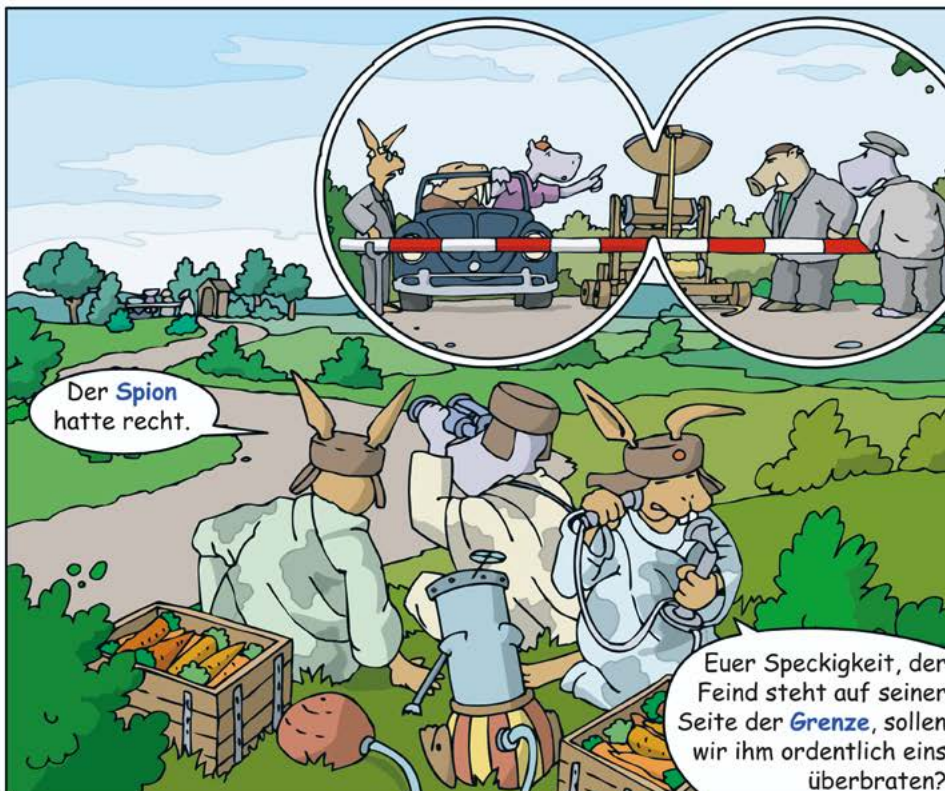


Denk doch mal an die **Staatsräson**, du bist doch eine Prinzessin, da kannst du doch nicht einfach ...







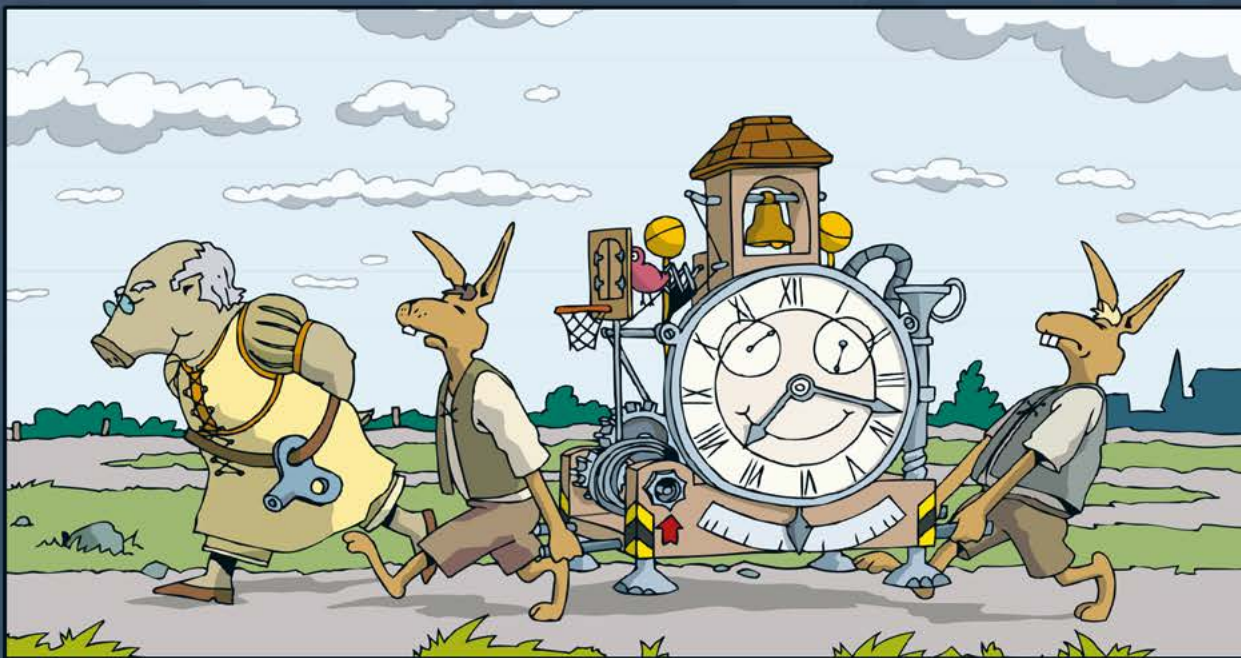


Gibt es Krieg? Wird Seine Speckigkeit den Befehl zum Feuern geben? Was wird aus Prinzessin Jutta von Suhlen? Will Anna ihre Schwester Bärbel wirklich plattsitzen? Glaubt Egon im Ernst, dass er ganz auf sich gestellt die **Hauptstadt** Speckoniens belagern kann, und wann endlich bekommt Odo seine geliebte Gummiente zurück? Fragen über Fragen, die Antwort erfahrt ihr in der nächsten Folge: „Wer hat Angst vorm Nilolaus“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DIE TASCHENUHR



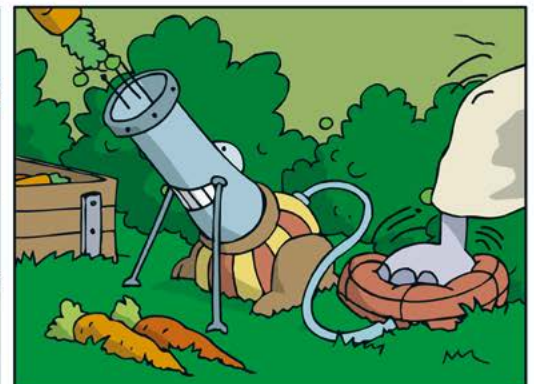
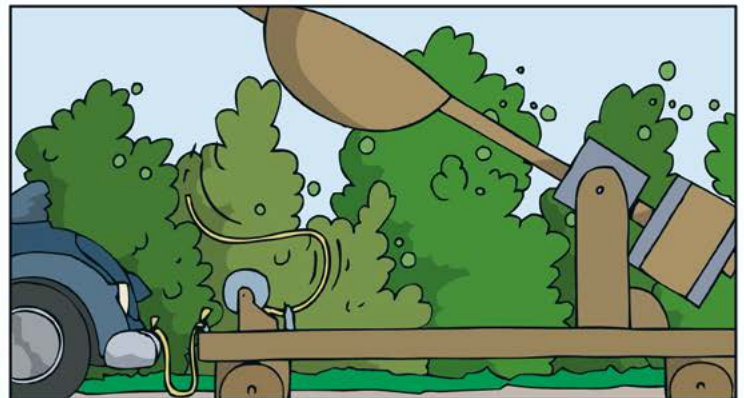
Dem Wildschwein Peter Hühnchen gelang 1498 die Herstellung der ersten tragbaren Uhr. Um das Werk genauer gehen zu lassen, baute er als Hemmung zwei seiner eigenen Schweinsborsten ein. Die Uhr geht bis zum heutigen Tage mal vor und mal nach und ist im Sauburger Heimatmuseum zu bewundern.

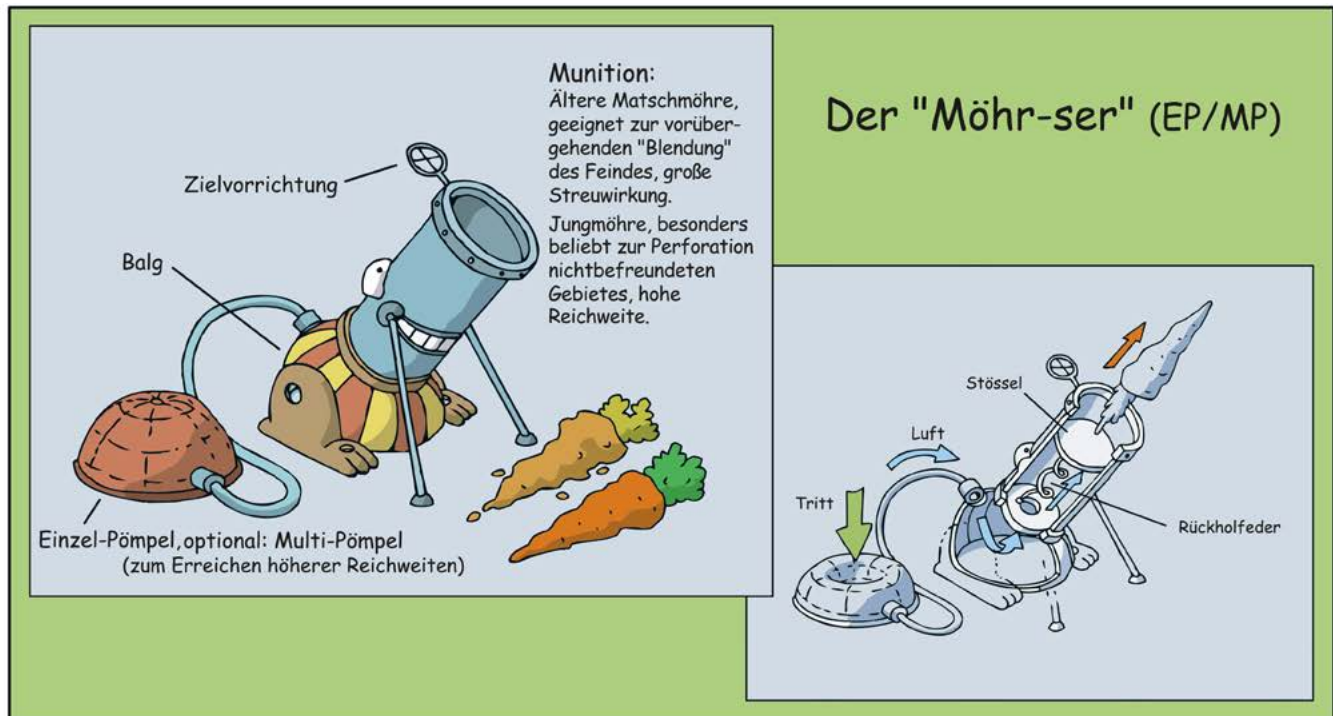
15. WER HAT ANGST VORM NILOLAUS



Unsere treuen Leser haben es längst bemerkt: Der Berater seiner Speckigkeit ist niemand anderes als der geflüchtete Chef der Hass-Hasen.













Der arme Günter ist wieder mal auf der Flucht. Jutta von Suhlen liebt Egon Eber nicht mehr. König Speckig plant einen Vergeltungsschlag gegen HanisauLand und lässt die Möhrenblasröhren laden. Und dann gründen die drei Alten auch noch eine **Bürgerinitiative**. Wie soll das alles nur weitergehen? Wer es wissen will, darf die nächste Folge „Die Stunde des Speckigen“ nicht verpassen!



Wimmeln für die Grundrechte!

Themenblätter für die Grundschule: Grundrechte
Doppelseitige bunte Arbeitsblätter (je Ausgabe 15-fach) mit Lehrerhandreichung zur Behandlung der Grundrechte in Kindergarten und Grundschule

Nr. 1: „Mädchen und Jungen sind gleichberechtigt“. Wimmelbilder zum Artikel 3 des Grundgesetzes. (Restauflage)

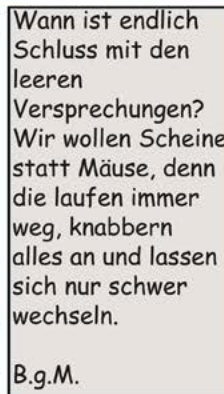
Nr. 2: „Meine Freiheit, deine Freiheit“. Ausschneidebogen mit vier Szenen aus dem Leben und vielen Figuren zum Artikel 2 des Grundgesetzes.

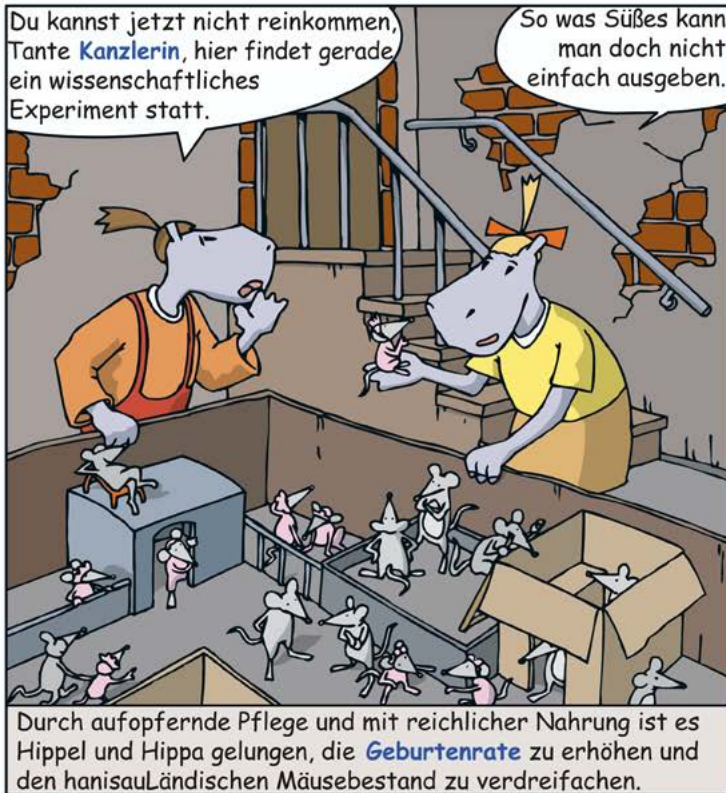
Zu bestellen bei:
Franzis' print & media
Postfach 15 07 40
80045 München
> Fax 089-5117-292 oder
> infoservice@franzis-online.de

16. DIE STUNDE DES SPECKIGEN



Arme Prinzessin. Liebst du Egon noch immer? Und glaubst du wirklich, dass König Speckig so grausam sein kann? Oh nein, dein Vater hat ganz andere Pläne.





Der Albtraum der Prinzessin ist nicht Wirklichkeit geworden. Egon geht es gut. Wenn man bedenkt, dass er fast einen **Krieg** vom Zaun gebrochen hat, könnte es ihm eigentlich ein wenig schlechter gehen, oder?





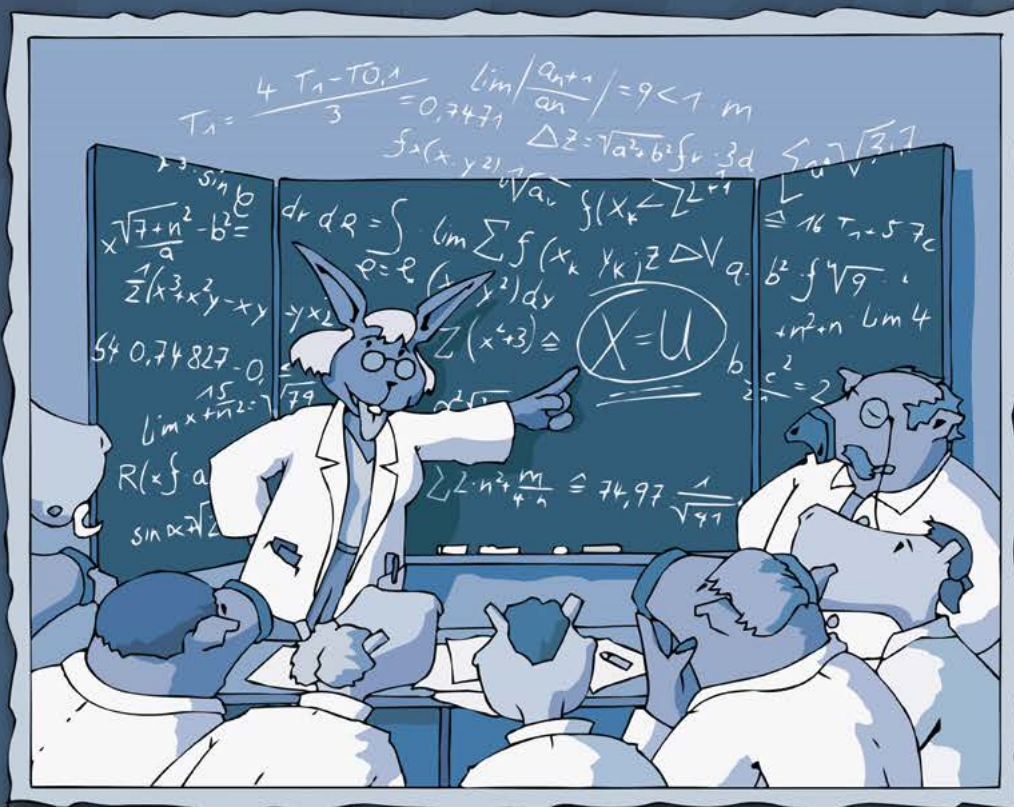


Müssen Hippel und Hippa wirklich 100 000 ihrer geliebten Mäuse abgeben? Was wird König Speckig zu der seltsamen Währung sagen? Wie lange noch bleibt dieser Hasenfuß Schlotter Chef der hanisauLändischen **Polizei**? Welche tückischen Pläne denkt sich der ehemalige Vorsitzende der Hass-Hasen aus, und heiratet Egon seine geliebte Prinzessin wirklich? Das alles erfahrt ihr in der nächsten Folge: „Der lange Weg der Mäuse“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAULANDS

EINE GROSSE DENKERIN



Zu den größten Denkerinnen in der hanisauLändischen Geschichte gehört Adalberta Zweifels. Mit der von ihr aufgestellten Formel

$$X = U$$

konnten die Hasen den armen Wildschweinen und den verzweifelten Nilos zweiundzwanzig Jahre lang ein X für ein U vormachen.

17. DER LANGE WEG DER MÄUSE

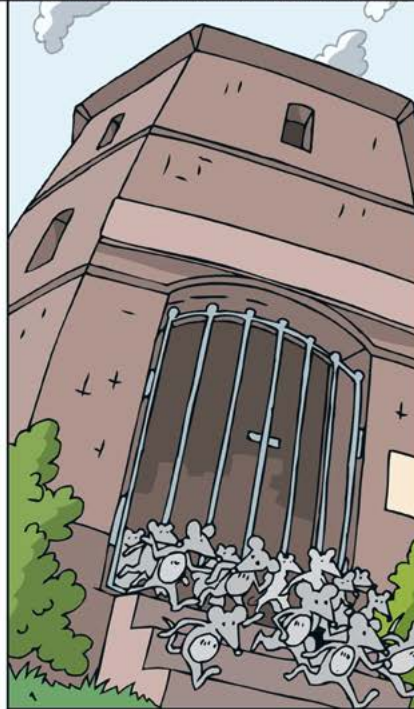








Jenseits der **Grenze** bahnt sich noch eine Krise an, eine mit der nun wirklich keiner gerechnet hat. Denn in König Speckigs Notspeckerlager lagert kein Speck, sondern nur die von den Speckoniern zu allen Anlässen getragenen Speckmützen in allen Größen. Diese so genannten Notspecker lagern hier schon seit Hunderten von Jahren. Sollte einmal ein kalter Winter kommen, dienen sie den Bewohnern als wärmende Zweitmütze.



Eigentlich müsste der ehemalige **Diktator** von HanisauLand wegen **Majestätsbeleidigung** ins **Gefängnis**. Was machen die armen Mäuse, wenn es gar keinen Speck gibt? Werden Jutta und Egon sich für immer trennen? Findet Bärbel ein Land ohne **Zeitung**, Neffen und Nichte, wohin sie auswandern kann? Was ist in Wahrheit mit Schlotter und den Frischlingen passiert? Und, was das Schlimmste wäre, führt die „Mäuseaffäre“ zu einem internationalen Konflikt? Mehr dazu in der nächsten Folge: „Frisch gesuhlt ist halb gefreit“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DER PHILOSOPH



Manuel Kantig, der berühmte „denkende Nilo“, überraschte seine Artgenossen mit dem Satz:
„Da ich mich selbst nicht plattsitzen kann, soll ich auch keinen andern plattsitzen.“
Gut gesagt hat er das, es hält sich aber kaum jemand daran.

18. FRISCH GESUHLT IST HALB GEFREIT



Es ist kaum zu glauben, aber wahr. Als vor 1057 Jahren das heutige Königreich Speckonien noch von den Hasen regiert wurde, setzten diese mit einer Zweidrittelmehrheit das totale Suhlverbot durch.



Ja, und heute wissen wir nicht mal mehr, wie die Sache geht!

Unglaublich! Gut, dass du mich hast.



Man gräbt ein Loch an einer schlammigen oder sumpfigen Stelle ...



... runter mit den Klamotten und nix wie rein!

So glücklich war ich nicht mehr, seitdem der Oberpriester mir die goldene Speckmütze aufgesetzt hat.



Pfui, was seid ihr nur für Ferkell!

Na klar, Suhlen liegt uns Wildsäuen einfach im Blut.



Braucht die **Redaktion** noch lange für die zweite Seite?

Nö, das haben wir gleich, nur noch den Besuch des **Innenministers** auf der Burg Saustall.

Hoch über Sauburg liegt auf einem Felsen die Burg Saustall, und unter dieser Burg, in einem der allerfinstersten Verliese schmachtet der Vetter des Innenministers, Günter Schlotter, der **Polizeichef** von HanisauLand.



Du bringst Schande über unsere Familie!

Aber Rainer, was sollte ich denn machen? Es waren drei riesige Schweine, die mich eingelocht haben!





Hab ich es dir nicht gesagt, Juttalein, da kommt doch so richtig Freude auf.



Stimmt, deshalb suhle ich jetzt alleine weiter!

Aber warum denn, mein Kind?



Weil ihr beide euch sofort um die Mäuseplage kümmert, die ihr unserem geliebten Volk eingebrockt habt.



Ja, sie kann schon ziemlich streng sein, mein Töchterlein.



Wenn uns mit den Mäusen nix einfällt, will sie uns öffentlich verdreschen.



Gut, dann verabschiedest du heute noch das Gesetz zur allgemeinen Schulpflicht.



Verlass dich drauf, ab sofort bleibt bei uns kein Kind dumm!



Wieso verabschiedet Bärbel das Gesetz? Dann geht es doch weg!

Weil Gesetze erst verabschiedet werden müssen, ehe sie in Kraft treten können, sagt Odo.



So ein Zufall, da kommt gerade Tusnelda Ringel, die Richterin. Euer Ehrin, hast du einen Haftbefehl dabei?



Wir werden ganz bestimmt Verstärkung brauchen.

O weh, da drüben stehen die Exekutive, die Legislative und die Judikative.



Wird **Kanzlerin** Bärbel Breitfuß sich jemals daran gewöhnen, dass die **Zeitung** nicht nur über ihre Wohltaten für die HanisauLänder berichtet? Wird aus Odo, den alle nur den Schweiger nennen, ein guter **Pressesprecher**? Werden Rainer und Günter auch ohne **Haftbefehl** mit dem Schulschwänzerproblem fertig?



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DAS BUMMERL



Aus Fichtenholz fertigte um das Jahr 800 Gandolfo Bum das erste, zu Recht nach ihm benannte Bummerl. Ein gekrümmtes Wurfholz, das immer zum Werfer zurückfindet, ganz egal, wo der sich auch versteckt. Bis zum heutigen Tag ziehen die Wildschweine das heitere Spiel mit dem Wurfholz dem Golf und dem Tennis vor.

19. DIE MACHT DES DUDELSACKS

So, und schon haben wir die allgemeine **Schulpflicht**!

Na, hoffentlich hilft das auch.



Hallo, Egon. Na, alles im Schlamm, hat die Sache mit den Mäusen hingehauen?



Frag mich besser nicht, Bärbel Breitfuß, gib mir lieber Odo!



Hört sich an, als ob unsere gutnachbarlichen Beziehungen zu Speckonien wieder mal auf dem Spiel stehen.



Das ist aber nur ein altes Märchen. Ich weiß nicht, ob das in Wirklichkeit funktioniert.



Wenn das nicht hinhaut, Odo, werden der **König** und ich auf dem Marktplatz öffentlich verdroschen!



Also, die Geschichte geht so:

Eines fernen Tages brach in einem Ort namens Mümmeln an der Kneser eine Eichhornplage aus.

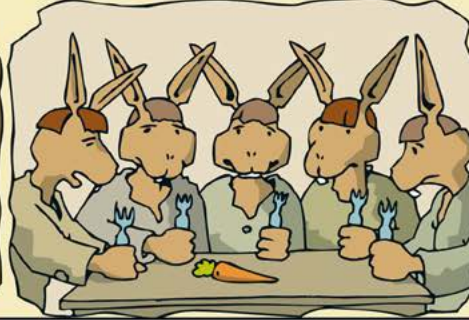
Die Eichhörchen machten sich einen Spaß daraus, alle Möhren zu stibitzen und sie in den Bäumen aufzuhängen.



Da Hasen im Gegensatz zu Eichhörnchen aber nicht auf Bäume klettern können,



herrschte in Mümmeln schon bald blanke Not und Verzweiflung.



Da erschien ein bunt gekleideter Spielmannshase, der den darbenden ...



... Mümmeln Hilfe versprochen. Er, so behauptete der Spielmann, könne so schreckliche Töne auf seiner Flöte blasen, dass die Eichhörner alle in die Kneser rennen würden, um sich selbst zu ertränken.



Meinst du das klappt auch mit einem Dudelsack? Hallo, Odo, ... na so was.

Und dann lässt er mich nicht mal ausreden. Die Geschichte ging nämlich übel aus, sehr übel.

Wieso ruft Egon an, um sich von dir ein Märchen erzählen zu lassen?



Während in Rübstadt die **Regierung** darüber nachdenkt, was in Speckonien außenpolitisch schief gelaufen sein könnte, versucht in Sauburg **Polizeichef** Schlotter das Schulgesetz durchzusetzen.

Das ist der Mann, der eure missratenen Kinder zur Vernunft bringt.

Tu endlich deine Pflicht, Schlotter!

Der sieht aber eher ängstlich aus.

Meine Söhne sind die Anführer der Aufrührer!



Im Namen des **Volkes** verhängen ich ein Bußgeld von 100 Mäusen pro Tag über alle **Erziehungsberechtigten**, die es nicht schaffen, ihre Kinder regelmäßig zur Schule zu schicken!



Wieso denn das? Dafür ist doch die **Polizei** zuständig!

Wir haben eh kein Geld! Die meisten Mäuse sind in Speckonien!



Was die Mäuse angeht, haben sie Recht, die Sauburger. Allerdings versucht Egon das gerade zu ändern.

Bei der immergrünen Fichte, das hört sich saumäßig schlecht an!



Spiel trotzdem weiter, es scheint ihnen zu gefallen.



Jetzt ist unser geliebter Herrscher endgültig durchgeknallt!

Oder er bringt den Hanisäuen ihre Mäuse zurück.

Spiel weiter, geliebter Schwiegersohn! Spiel!



Dein **Pressesprecher** sprach von einem seltsamen Anruf des **Außenministers**.

Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf Information!



Warum erzählst du ihnen das, ich weiß doch auch nicht, was los ist?



Bin ich nun Pressesprecher oder Presseschweiger?



Vielleicht sollte ich besser selbst nach Speckonien fahren!

Und die Bericht-erstat-ter der HanisauLändischen Wahrheit ...

... werden dich auf Schritt und Tritt begleiten!



So eine **Legislaturperiode** kann verdammt lang sein.

Och, manche werden sogar wiedergewählt.





Während im Süden des Landes ein Dudelsack spielendes Wildschwein mit einem Panzer auf die **Grenze** zurast, ist es im Norden vergleichsweise ruhig.

War gar nicht so übel heute.



Klar, von unseren Vorfahren können wir 'ne Menge lernen!

Wie? Die gepanzerte Rübenscheuler ist auf dem Weg zur Grenze ...



... und du weckst mich erst jetzt!?

Gnade, Erbarmen Euer Großmohrigkeit, es ging nicht schneller!



Das bedeutet **Krieg**, Unterwerfung und Neuverteilung der Macht im **Staate**.



Es ist der Kanzlerin eine Ehre und eine große Freude. Seine Majestät fühlt sich geehrt und beglückt ... steht dem Austausch von Botschaftern nichts im Wege...

Sag mal, Schwester, warum reden die so geschwollen?

Das ist nicht geschwollen, das ist **Diplomatie**!



Und nun, verehrte Frau Kanzlerin, ist es mir eine Ehre, Ihnen meine Versuhlte* vorzustellen.

Von wegen, erst erklärst du mir die Sache mit meinem Motorroller.



* Versuhlte = Verlobte

Wie geht es nun weiter? Was wird aus den Mäusen, kann man die auf Dauer als **Währung** beibehalten? Gefällt es den drei kleinen Wildschweinen plötzlich in der Schule oder planen sie nur, wie sie Schlotter reinlegen können? Wie kommt Egon an einen neuen Motorroller für seine Braut, und will die ihn überhaupt noch heiraten, und was wird alles passieren, wenn Hanisauländer und Speckonier **Handelsbeziehungen** aufnehmen? Das alles erfahrt ihr in der nächsten Folge „Die speckonische Kugelrübe“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

SCHÜSSEL ODER BIRNE?



Dem Jahrhunderte alten Streit, ob die Welt nun die Form einer Schüssel oder die einer Birne hat, setzte der Diplomfußgänger Mark Opolo (Hase) ein überraschendes Ende. Er ging einfach in Richtung Westen los und kam 40 Jahre später aus Osten zurück.

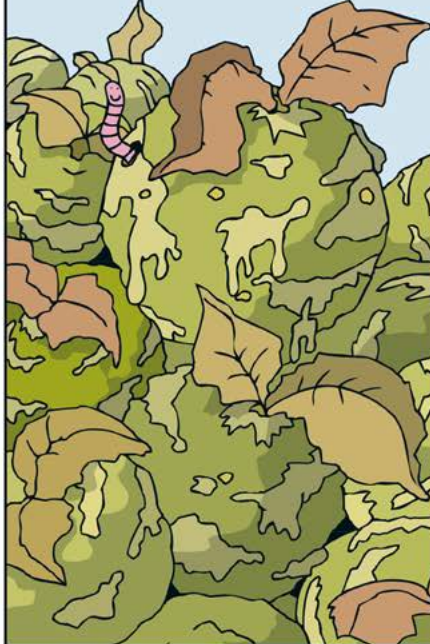
20. DIE SPECKONISCHE KUGELRÜBE



Warum ernten wir diesen Mist eigentlich?

Frag ich mich auch, schmeckt nach nix und sieht auch noch doof aus

Tief im Innern Speckoniens baut man noch immer die traditionelle speckonische Kugelrübe an.



Tja, so sieht sie aus, die Kugelrübe, kein Wunder, dass alle Speckonier sie aus vollem Herzen verabscheuen.



Das stinkt ja erbärmlich.

Hoffentlich haben wir bald mal wieder eine Missernte.

Immerhin werden wir anständig **subventioniert**.

Deshalb werden die Dinger auch gleich nach der Ernte verbrannt. Zumindest bis heute.



Egon, pass auf, du bekleckerst den **Nichtangriffspakt**.

Nö, ich bin schon beim **Handelsabkommen**.

Der Freundschaftsvertrag ist zu lang, da passt keine Unterschrift mehr hin.

Nichtangriffspakt

Kein Speckonier darf einem Hanisauländer einen vor die Rübe hauen. Das gilt auch umgekehrt.

Handelsabkommen

Jeder Speckonier darf jedem Hanisauländer andrehen, was er will. Auch das gilt umgekehrt. Über **Zölle** denken wir noch nach.

Freundschaftsvertrag

Dies ist der besonders feierliche Freundschaftsvertrag zwischen den Hanisauländern und dem speckonischen Königreich. Wir geloben Freundschaft! Freundlichkeit! Einigkeit! Herzlichkeit! Friede, Freude, Eierkuchen! In alle Ewigkeit!



Nachdem die außenpolitischen Weichen gestellt sind, hat Egon wieder Zeit fürs Private.



Bitte, Liebling, hör endlich mit dem Mist auf und heirate mich!

Sieh an, mein Bräutigam hat sich in einen Panzer verliebt.



Aber, Juttalein, das ist doch nur ein bedauerliches Missverständnis.



Obwohl die Mäuse nach HanisauLand zurückgekommen sind, laufen die Geschäfte sehr schlecht.

Nicht mal ein Sträußchen Möhrengrün habe ich an den Hasen gebracht.

Wenn es so weitergeht, nagen wir bald am Hungertuch.

Oder an unseren eigenen Möhren.



Aber, Wilbur, du hast doch immer bei mir gekauft.

Stimmt, aber ihr seid einfach nicht mehr auf dem neuesten Stand.



So sieht die Zukunft aus!

Iiiiiiii ... wie widerlich, wo hast du das denn her.



Nur hier und nur heute das Original!

Drei bezahlen, fünf genießen!



Einfach logisch, ökologisch, biologisch, pathologisch*!

Köstlich, ich kauf die ganze Ernte!



* krankhaft

Finger weg, die hab ich bestellt!

Aua, das tut doch weh!



Warum sind die nur so scharf auf den Mist?



Während in Sauburg das kürzlich erlassene **Gesetz** zur allgemeinen **Schulpflicht** endlich Wirkung zeigt, fahren König Speckig, Jutta von Suhlen und ihr Bräutigam wieder ins sonnige Speckonien.



Du kannst rumsülzen, wie du willst, Egon Eber, du schuldest mir einen Motorroller.

Was willst du denn mit dem Mofa? Wenn du mich heiratest, schenkt uns dein Vater diesen Panzer.



Bevor ich dich heirate, muss ich aber mit dem Priester reden.



Nun, mir scheint, der Egon hat nicht den rechten Glauben.

Und was ist der „rechte Glaube“?

Gute Frage, wenn man das nur genau wüsste. Wir Speckonier glauben an die lichte Fichte, wie du ja weißt. Sie ist so licht, dass sie die Sonne in unser Leben lässt.



Na ja, der Egon glaubt an den goldenen Eber, der steht für Gerechtigkeit und Stärke.



Mmm, klingt auch nicht schlecht ... Vielleicht kann man ja was daraus machen. Was Gemeinsames, meine ich. Wie wäre es mit einer Hochzeit zur Sonnenwende?



Mach schon, wir brauchen noch mehr Werbesprüche für die Kugelrübe.



Wie wäre es mit: Was stinkt, das schmeckt!

Nun, so ist das eben. Neue Freundschaften bringen neue Probleme. Was wird nun aus dem **Handelsvertrag**? Und werden die drei Schweinchen weiterhin auf Günter Schlotter hören? Findet der alte Priester einen Weg, Jutta und Egon zu verheiraten, auch wenn sie nicht an das Gleiche glauben? Und vor allem, wo sind die Mäuse geblieben? Wer es wissen will, darf auf keinen Fall die nächste Folge verpassen: „Der Geschmack der Kugelrübe“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

SCHLAFLIED FÜR KLEINE NILOS



Bevor das Nilpferd schlafen kann
Wäscht es seinen Stummelzahn
Wäscht ihn blank mit Kreide

Steigt dann in sein Wasserbett
Legt sich hin, rund dick und fett
Tut keinem was zuleide

Träumt von großen Flüssen dann
Steht früh auf und zieht sich an
Nagt Blümchen von der Weide

21. DER GESCHMACK DER KUGELRÜBE











Kann die Regierung den Kugelrübenkonflikt lösen oder muss sie am Ende gar zurücktreten? Werden sich Jutta von Suhlen und Egon Eber über den Namen der zukünftigen Prinzen und Prinzessinnen von Speckonien einigen können? Wer hilft dem armen Günter Schlottler aus dem Fass mit Möhrenbier und warum will der speckonische **Geheimdienst**-Chef eigentlich, dass die HanisauLänder nur noch Kugelrüben essen? Die Antworten findet ihr im Internet unter:

WWW.HANISAU-LAND.DE



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS



LIEBESLIED EINER EINSAMEN WILDSAU

Herzliebchen mein
Dort im Suhlenschlamm
Was machest du dich fein
Du kämmst dein Haar
Mit dem Borstenkamm
Du bist das schönste Schwein.

Erhör mein Grunzen
So flehe ich
Von Eichelwein beseelt
Freist du nicht mich
Ist mein Himmel grau
Und ich ne arme Sau.

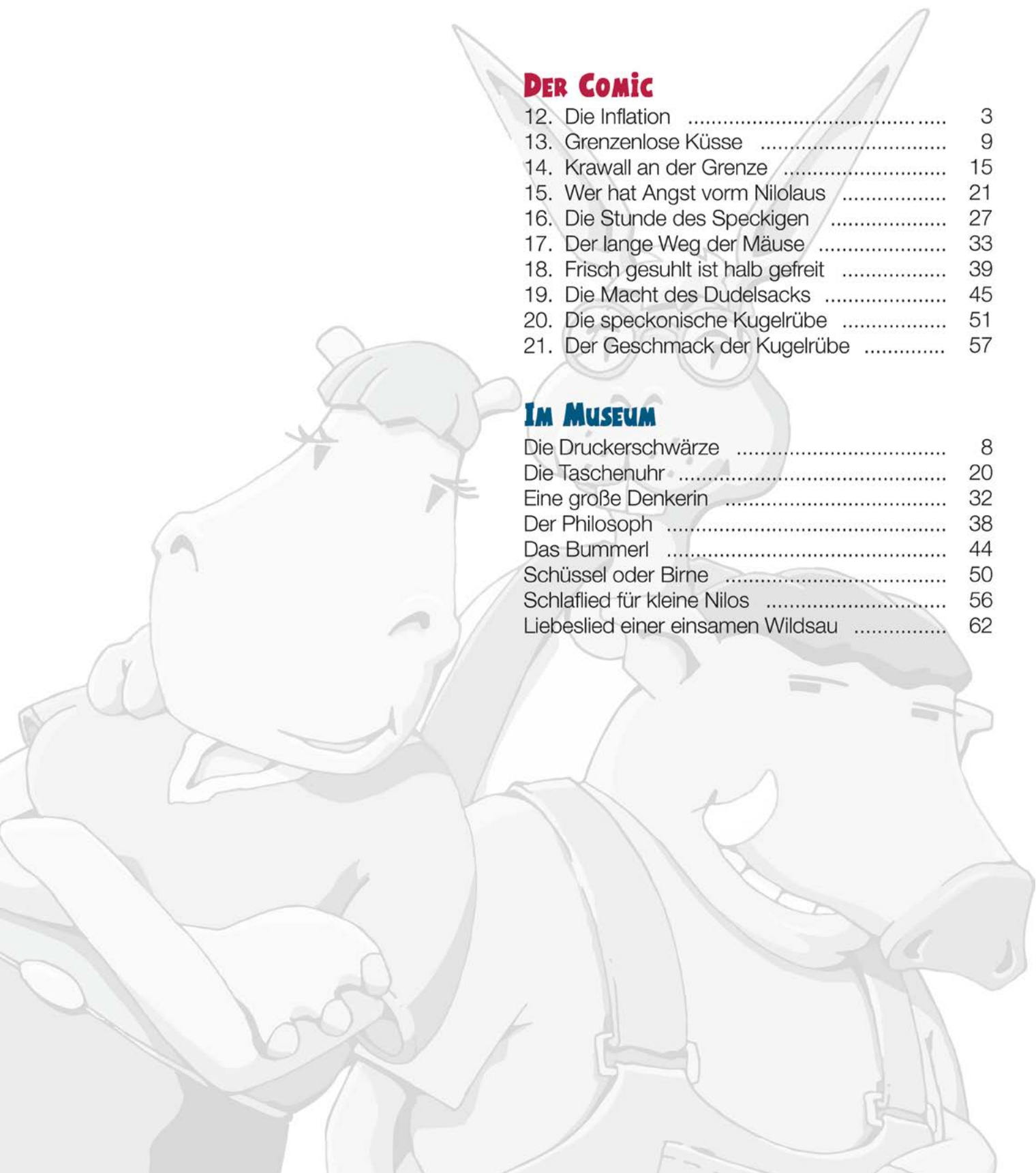
INHALT

DER COMIC

12. Die Inflation	3
13. Grenzenlose Küsse	9
14. Krawall an der Grenze	15
15. Wer hat Angst vorm Nilolaus	21
16. Die Stunde des Speckigen	27
17. Der lange Weg der Mäuse	33
18. Frisch gesuhlt ist halb gefreit	39
19. Die Macht des Dudelsacks	45
20. Die speckonische Kugelrübe	51
21. Der Geschmack der Kugelrübe	57

IM MUSEUM

Die Druckerschwärze	8
Die Taschenuhr	20
Eine große Denkerin	32
Der Philosoph	38
Das Bummerl	44
Schüssel oder Birne	50
Schlaflied für kleine Nilos	56
Liebeslied einer einsamen Wildsau	62





Peter Brandt & Stefan Eling

DIE REISE NACH SPECKONIEN

Die ganze Regierung ist im eigenen Kanzleramt eingesperrt und es gibt nur die vage Hoffnung, vom völlig unfähigen Polizeichef Günter Schlotter befreit zu werden.

Es sind wirklich schwere Zeiten für die junge hanisauLändische Demokratie angebrochen. Außenminister Egon will aus Liebe einen Krieg beginnen und dunkle Mächte planen im Nachbarland Speckonien die Unterwanderung der Marktwirtschaft.

Eine monströse Gummiente bedroht die Exekutive, der Dreck aus der großen Schlammschleuder trifft die Falsche, Hippel und Hippa züchten eine eigene Währung, den Kindern des Landes droht die Schulpflicht und Egon lernt das Dudelsackspielen.

Trotz seiner neuen Aufgabe als Regierungssprecher arbeitet der große Schweiger nach wie vor unermüdlich an seinem politischen Lexikon, ohne das sich die hanisauLändische Regierung bei all den neuen Gesetzen und Regeln niemals zurechtfinden würde.

Noch mehr
Abenteuer gibt es unter
www.HANISAU LAND.DE
Der Link zur kostenlosen
Audienz!

